

KZW

NORDENHAM

NORDENHAMER INNENSTADT

Geld für Nordenhamer City-Projekte: So soll der Verfügungsfonds helfen

Nordenham macht beim Förderprogramm „Lebendige Zentren“ mit. Ein Baustein ist der Verfügungsfonds. Vereine, Institutionen und Privatleute sollen hieraus Geld für City-Projekte erhalten. Bei einer Bürgerwerkstatt wurden jetzt erste Details bekannt.

von Timo Kühnemuth

1. Juli 2026

Bevorzugte Google-Quelle

Teilen

Speichern



Sie brachten bei der ersten Bürgerwerkstatt zusammen mit den Teilnehmern den Verfügungsfonds auf den Weg (von links): Julia Staron (Stadtmanufaktur), Claudia Schwehm (DSK), Lea Fahland und Sophie May (beide Stadtmanufaktur). Foto: Kühnemuth

Ob Open-Air-Kino im Sommer, Strick- und Häkel-Aktion im Herbst oder zweimal im Jahr ein Ferienspielplatz auf dem Marktplatz: Es gäbe viele Möglichkeiten, die Nordenhamer Innenstadt mit kleinen Aktionen für Einheimische und Gäste attraktiver zu machen. Vereine, Institutionen und Privatleute, die so etwas auf die Beine stellen wollen, sollen dafür Geld aus einem sogenannten Verfügungsfonds beantragen können.

Der Fonds ist Bestandteil des Förderprogramms „Lebendige Zentren“, von dem die Stadt in den kommenden rund zehn Jahren profitieren soll. Insgesamt sollen 8 Millionen Euro in die Aufwertung der Innenstadt fließen. Herzstück wird dabei die Umgestaltung des Marktplatzes sein. Hausbesitzer sollen zudem Unterstützung bei Arbeiten an ihren Innenstadt-Gebäuden erhalten.

Verfügungsfonds oder doch lieber Kreativtopf?

Hinzu kommt der besagte Verfügungsfonds, der wahrscheinlich noch einen anderen Namen erhalten wird. Bei der ersten Bürgerwerkstatt, die jetzt im Bildungshaus stattfand, waren sich die Teilnehmer einig, dass der Begriff zu sperrig klingt. Als Alternativen waren etwa „Kreativtopf Innenstadt“ und „Norden-Haben“ im Gespräch.

Das Förderprogramm innerhalb des Förderprogramms soll dabei helfen, besondere, die Innenstadt belebende Aktionen auf die Beine zu stellen. Jährlich sollen hierfür 20.000 Euro bereitstehen. Wahrscheinlich wird der Fonds erst ab 2027 zur Verfügung stehen. „Es dauert etwas, das aufzusetzen“, hieß es hierzu von der Stadtmanufaktur aus Hamburg, die sich während der Förderphase um das Innenstadtmanagement kümmern wird.

Es muss eine Satzung her

So muss eine Satzung her, aus der hervorgeht, wer Geld beantragen darf, was gefördert wird und wie hoch die Maximalförderung pro Projekt ausfallen soll. Auch die Frage, wie über die Anträge abgestimmt wird, ist noch zu klären.

Üblich bei solchen Fonds ist ein Gremium, dem unter anderem Händler, Kulturschaffende oder auch ein Vertreter des neuen Zukunftswerks angehören könnten. Bei der Bürgerwerkstatt wurde ergänzend hierzu darüber diskutiert, ob - zumindest bei kleinen Summen - eine Online-Abstimmung sinnvoll wäre, bei der jedermann mitmachen kann.

So geht es jetzt weiter

„Der am Förderprogramm beteiligte Modernisierungsträger DSK wird in den kommenden Wochen verschiedene Satzungsentwürfe erstellen“, so Stadtsprecherin Ivonne Solbrig nach Veranstaltungsende. Das letzte Wort habe dann die Politik. Sie werde entscheiden, welche Spielregeln für den Fonds gelten sollen.



„Der Modernisierungsträger DSK wird in den kommenden Wochen verschiedene Satzungsentwürfe erstellen.“

Ivonne Solbrig, Stadtsprecherin

DSK-Mitarbeiterin Claudia Schwehm zeigte sich bei der Bürgerwerkstatt, an der rund 50 Händler, Vereinsvertreter, Politiker und Privatpersonen teilnahmen, zuversichtlich, dass der Fonds eine Erfolgsgeschichte wird. Auf die bei der Veranstaltung gestellte Frage, welchen Charakter Nordenham hätte, antworten mehrere, dass hier Menschen mit viel Tatkraft leben würden, die bereit wären, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen.

Stadt mit zahlreichen Netzwerken

Zudem sei Nordenham eine Stadt, in der die Menschen gut vernetzt sind. Man kennt sich und ist dementsprechend wenig überraschend schnell beim Du. Claudia Schwehm: „Diese Netzwerke, dieses Verzahnte sollten wir in die Innenstadt holen.“

Lesen Sie auch:



Bürgerwerkstatt: Neue Rezepte gegen Leerstände in der Nordenhamer City



Städtebauförderung 2026: Millionen-Boost für Nordenham & Co.



Leerstand in der Nordenhamer Innenstadt: Die Stadt sucht gute Ideen für die Zukunft

> [Nordenham](#) [Förderprogramm](#) [Lebendige Zentren](#)



TIMO KÜHNEMUTH

REPORTER

Timo Kühnemuth ist gebürtiger Ostfries. Nach dem Masterstudium in Oldenburg hat er bei der KREISZEITUNG WESERMARSCH volontiert. Von 2006 bis 2010 arbeitete er bei Zeitungen in Buxtehude und Delmenhorst. Seit April 2010 ist er wieder für die Kreiszeitung Wesermarsch im Einsatz.

> zeige alle Beiträge

KOMMENTIEREN

0 KOMMENTARE

✉ DER KZW-NEWSLETTER

Alle wichtigen Nachrichten und die interessantesten Ereignisse aus der Region täglich direkt in Ihr E-Mail-Postfach. Mit Empfehlung aus der Redaktion.

☐ Mit Ihrer Registrierung nehmen Sie die [Datenschutzerklärung](#) zur Kenntnis.

Ihre E-Mail-Adresse

ANMELDEN

PASSEND ZUM ARTIKEL



KZW

NORDENHAM

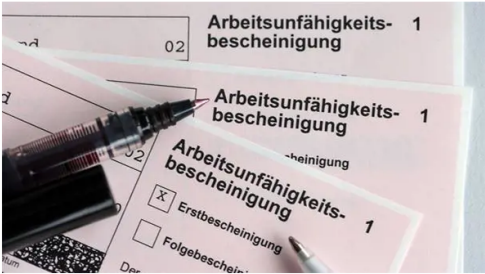
NORDENHAMER INNENSTADT

Nachgefragt: So viele Läden stehen in der Nordenhamer Innenstadt leer

Bei der Bürgerwerkstatt, die jetzt stattfand, waren Leerstände in der Innenstadt ein Thema. Doch wie viele Geschäfte sind eigentlich ungenutzt? Warum finden sich keine Lösungen? Ist das Programm „Lebendigen Zentren“ die Rettung? Das sagt die Stadt.

Von Timo Kühnemuth

10.07.2026



KZW

NORDENHAM

Attest ab dem ersten Krankheitstag: Was ein Nordenhamer Arzt dazu sagt

Attest ab dem ersten Tag: CDU, CSU und SPD planen eine AU-Pflicht ab dem ersten Krankheitstag und wollen die telefonische Krankschreibung abschaffen. Das sagt ein Arzt aus Nordenham zu den Vorhaben der Koalition.

Von Ann-Kathrin Kröger

10.07.2026



KZW

NORDENHAM

Szenen einer Nordenhamer Ehe: Das Ei ist weich

KZW-Reporter Detlef Glückselig ist am Donnerstag mit dem falschen Fuß aufgestanden. Und dann hat ihn auch noch ein Ei geärgert.

Von Detlef Glückselig

09.07.2026

Rechtliches

Impressum

AGB

Nutzungsbedingungen

Widerruf

Datenschutz

Cookie-Erklärung

Dienstleistungen

Abo kaufen

E-Paper / nordsee-zeitung.de

freischalten

Mediadaten

Abo kündigen

Abo widerrufen

Unternehmen

Kontakt

Über Uns

Karriere

FAQ

Verantwortung

Unternehmensgrundsätze

Erklärung zur Barrierefreiheit

Transparenzbekanntmachungen

Social Media

